

Kolumne Olympia mal ganz anders



Liebe Leser/innen,

in diesem Jahr finden voraussichtlich vom 23. Juli bis zum 8. August 2021 in Japans Hauptstadt Tokio die Olympischen Spiele statt. Aber sicher ist das noch immer nicht.

Stellen wir uns vor: Es ist Olympia und keiner geht hin. Ich persönlich denke, Olympische Spiele sind doch so etwas wie „Leuchttürme“ im Leben. Alle paar Jahre freuen wir uns normalerweise auf dieses sportliche Groß- und Weltereignis, mit farbenfrohen Eröffnungs- und Schlussfeiern. Die besten Sportlerinnen und Sportlern messen sich in einem fairen Wettkampf und der Bessere sollte gewinnen.

Aber nicht nur ich frage mich: Wird das auch in Zeiten der Corona-Pandemie so sein? Ich glaube eher nicht. Ausländische, aber eventuell auch die einheimischen Zuschauer dürfen die Wettbewerbe aufgrund der Corona-Pandemie wohl gar nicht erst besuchen. In fast leeren Stadien erwarten uns statt der Olympischen nur noch Geisterspiele. Schon die abgelaufene Fußball-Bundesliga hat gezeigt, wie unattraktiv selbst Spitzensport ohne Fans und Zuschauer ist.

Die ersten Fackelläufer sind derzeit mit dem Olympischen Feuer in Richtung Tokio unterwegs. Aber leider müssen auch dabei Zuschauer und Jubel auf Abstand bleiben.

Das ist schade und das haben die großartigen Athleten und Athletinnen sicher nicht verdient.

So werden es vermutlich ganz andere Spiele sein. Und wir werden sehen, unter Corona-Bedingungen wirkt selbst das olympische Feuer so wenig olympisch, wie die Flamme beim Bratwurstgrillen.